

Jüdisches Leben im Großraum Bonn

Doppel-Fotografien in Vexiertechnik:
Personen, Themen, Zusammenhänge.



Die Ausstellung sehen Sie in Beuel-Limperich
in der Nachfolge-Christi-Kirche 7. - 28. August.

Am **Sonntag, 7. August, 17 Uhr** stellt Kuratorin
Maria Peter-Filatova ihre Schau vor und spricht
über jüdisches Leben und die akute Lage mit
Presbyter Michael Peter Steffen.

Sehen Sie die Schau ungeleitet vor oder nach
unseren Gottesdiensten und **Sonntags 17 bis
18 Uhr sowie nach Vereinbarung.**

Eintritt frei: Helfen Sie gern mit Ihrer Spende
für das Projekt „Begegnungsstätte für Geflüchtete“
der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Wir planen eine Finissage
am 28. August. **Erkundigen
Sie sich** aktuell auf unserer
Website (rechts QR-Code):
www.evangelisch-beuel.de



BONN
Jüdisches Leben im Großraum Bonn

Ausstellung

7.- 28. August '22
Nachfolge-Christi-Kirche
Dietrich-Bonhoeffer-
Straße 8, 53227 Bonn

Eröffnungsgespräch Sonntag 7.8. 17 Uhr

Geleitete Besuche für Schulklassen
und Gruppen nach Vereinbarung

Zwei Ansichten zugleich:

Die Teenagerin im Lazy Outfit auf der Couch – und mit
deutscher Flagge samt Davidsstern auf der Demo.
Der junge Mann auf der Bank in der Synagoge Bonn –
und das weltgrößte jüdische Kulturzentrum in
Dnipro/Ukraine, wo er herkam. Auch diese Stadt wurde
mittlerweile Ziel russischer Raketen.

Die Ausstellung zeigt **Vexierbilder**: zwei Ansichten in
einer, dank Prismentechnik. Das wirft Fragen auf.

Jüdisches Leben hier und heute – wie sieht das aus?
Identität, Religion, Tradition ... und akute Krisenhilfe.
Warum sitzt der Senior Mahnwache vor der Synagoge?
Was macht der Krieg mit Juden hier und ihren
Verwandten und Bekannten aus Europas Osten?

Die Ausstellung Jüdisches Leben im Großraum Bonn
entstand zum Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in
Deutschland und war an mehreren Orten zu sehen als
Projekt der Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit und der Synagogengemeinde Bonn.



Heute leben etwa eintausend Juden in Bonn und
Umgebung. Mehr als 90% von Ihnen sind Zuwanderer
aus der früheren Sowjetunion mit ihren Nachkommen.

Die Kuratorin der Schau, Maria Peter-Filatova aus Beuel,
hat die Schau vielen Gruppen, **vor allem Klassen
weiterführender Schulen**, erläutert, eingestellt auf die
jeweilige Altersgruppe. Sie bietet dies auch in Beuel an,
offen für Fragen und Diskurs. **Sprechen Sie uns an für
einen moderierten Besuch** Ihrer Gruppe oder Klasse.



Die Schau geht online weiter!
Erfahren Sie dort und in geleiteten
Besuchen mehr über Naomi und
Schulamith, Zeev und Alexander,
Mark und Natascha, Gabriele und
Benni... Sehen Sie sich um auf der
Website (QR-Code):
www.juden-in-bonn.de

Kontakt:

Presbyter Michael Peter Steffen
michael.peter.steffen@speira.com
Tel. 0172 243 68 89, auch via Signal